

J. 14. 193. 261

Wien
3. 12. 81.

Lieber Freund!

Zu meinem grossen Freude kann ich Dir mittheilen, dass
gegründete Aussicht zu der Erwählung besteht, die phil. Facultät
mich Dich als Nachfolger Hofmanns an erster Stelle vorzuschlagen.
Allerdings zunächst nur als Intordinarius, da nach Abgang
der Pension für Hofmanns Wittwe nicht mehr Mittel übrig bleiben;
doch wird gewiss späterhin die Stelle in ein Ordinariat um-
wandelt.

In der gestrigen Facultätsitzung ist die Sache zur ersten
Verhandlung gelangt, und der Decan hat eine aus Wagle
und meinem Freund Dietrich bestehende Commission zur

Kursabteilung von Königl. gebildet. Nicht nicht anders erwartet
hätte, sind beide geeignet Dich primo loco zu nennen).

Teillich sind auch manche Schwierigkeiten zu überwinden. Ich habe gestern,
(in auch schon früher) mit Dietrich die Sache ausführlich besprochen.

Es scheint dass die Theologen grosse Bestrebungen machen, um
eine ultramontane Philosophie höher zu bringen. Auf der

andern Seite herrscht vielfach die Ansicht vor, dass eine drängende
Nothwendigkeit zur Neubestimmung der Stelle überhaupt nicht bestehe.

Die 2. philos. Professur besteht hier überhaupt noch nicht
lange und ist nur wegen der Unfähigkeit des alten Hofmann
gegründet worden: als Extraordinariat (Drentano), dem
1873 als Ordinariat (Kumpff). Es wäre daher möglich dass

die Mediciner so weit mit den Theologen zusammen gehen, als erforderlich ist um die Wiederbesetzung der Stelle zu verhindern. Denn sie wünschen die lrb. Fonds zur Gründung eines Extraordinariats für chemische Physiologie zu verwenden.

Nach dem regelmässigen Gang handelt es sich jedoch natürlich nur einfach um Nachbesetzung der erledigten Stelle, und die Entscheidung kommt in erster Linie der philos. Facultät zu. Auch dem Ministerium die Wünsche der Ultramontanen berücksichtigen wird, scheint kaum wahrscheinlich.

Wir haben also, scheint mir, allen Grund zu der Hoffnung Dich bald hier zu haben, wenn Du, wie ich nicht zweifle, alle Bemühung machtst. Deine pekuniäre Lage wird dadurch nicht sofort verbessert; aber



Du würdest Dich direkt in der Universitäts-Carriere befinden,
was doch nicht gering anzuschlagen ist.

Ich muss Dich bitten meine Mittheilungen geheim zu halten, da ich
ohne Vorwissen Dir brichte was er uns in Vertrauen
erzählt hat.

Weiteres hoffe ich Dir in den Weihnachtsferien mittheilen zu können,
so ich mit Kay und Kind nach München komme und sich hoffentlich
Glegenheit zu einem polleisichen Abend findet.

Herzlich grüssend
Dein treuer
J. Jolly.